

An die  
Einwohnerinnen und Einwohner  
In Brieselang, Bredow und Zeestow

**Unabhängige Wählervereinigung**

Brieselang im November 2006

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Damen und Herren,

langsam geht das Jahr 2006 und damit das dritte der neuen Gemeindevertretung seit der Kommunalwahl zu Ende. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um eine kleine Zwischenbilanz zu ziehen und Sie über aktuelle kommunalpolitische Entwicklungen zu informieren.

Am 29. November wird die Gemeindevertretung den Haushalt 2007 beschließen. Die Entwicklung der **Gemeindefinanzen** ist erfreulich. Zu Beginn der Beratungen des Haushalts- und Finanzausschusses, der aus unserer Fraktion geleitet wird, war noch ein Defizit von rund 900.000 Euro zu befürchten. Das Ergebnis der Bemühungen über mehrere Monate hinweg ist: Der Haushalt wird mit Einnahmen und Ausgaben von insgesamt rund 17,6 Mio. Euro ausgeglichen sein und damit kein Defizit aufweisen. 544.000 Euro Schulden werden wir 2007 zurückzahlen. Seit Ende 2003 ist es uns damit gelungen, die Schulden der Gemeinde von 16,2 Mio. Euro auf dann 14,1 Mio. Euro zu vermindern. Gleichzeitig wurden die Rücklagen von ursprünglich 800.000 auf 2,5 Mio. Euro aufgestockt. Die Bürgerschaftsverpflichtungen für die kommunalen Gesellschaften wurden von 8,9 auf 6,7 Mio. Euro vermindert. Und gleichzeitig haben wir seit Ende 2003 begonnen, Vorsorge für die Bürgerschaftsverpflichtungen aufzubauen: Insgesamt 1,4 Mio. Euro werden wir zum Jahresende hier für Zins- und Tilgungsleistungen angesammelt haben.

Damit ist es durch ein kräftiges Umsteuern in der Haushaltspolitik gelungen, die Gemeindefinanzen um insgesamt rund 4,3 Mio. Euro seit Ende 2003 zu verbessern. Dabei hat uns der einmalige Zuschuss des Landes in Höhe von 2 Mio. Euro zum Abbau von Bürgerschaftsverpflichtungen geholfen. Allerdings ist dieser Zuschuss auch eine Anerkennung unserer eigenen Sparpolitik. Denn Voraussetzung dafür war, dass man uns zutraut, uns jetzt selbst aus dem Schuldensumpf der vergangenen Jahre herauszuarbeiten. Die Fortschritte sind ganz konkret in der Pro-Kopf-Verschuldung sichtbar: Ende 2003 hat uns die alte Gemeindevertretung Schulden pro Einwohner in Höhe von 1.546 Euro übergeben. Wir werden diese bis Ende 2007 auf 1.351 und damit um rund 200 Euro pro Einwohner verringert haben. Gefährdet wird dieser Kurs allerdings durch den Landkreis. Seit 2004 sind die Kreisumlagen um 51 % (= 1,1 Mio. Euro) gestiegen – allein 2007 nochmals um 330.000 Euro. Damit müssen wir umgerechnet die gesamte Gewerbesteuer, die gesamten Einnahmen aus der Grundsteuer A und B sowie den größten Teil der Hundesteuer an den Landkreis abliefern. Es wird Zeit, dass auch dort endlich gespart wird. Weitere Erhöhungen der Kreisumlage werden wir jedenfalls nicht mehr hinnehmen.

Für uns ist wichtig, dass der Sparkurs nicht zu Lasten der **Investitionen der Gemeinde** geht. 2006 konnte jeder in Brieselang erstmals mit eigenen Augen die Veränderungen sehen: Nach der Erstellung des südlichen Bahnhofsvorplatzes wurde auch der Nordteil ausgebaut. Vor wenigen Tagen konnten zwei weitere Anliegerstraßenbauprojekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von insgesamt 1,3 Mio. Euro dem Verkehr übergeben werden, in Kürze werden die Lange Straße und ein weiterer Bauabschnitt der Fichtestraße fertig gestellt. 2007 werden wir die Straßeninvestitionen noch einmal kräftig steigern: Ein weiterer Abschnitt der Fichtestraße soll ausgebaut werden und – sofern Fördermittel gewährt werden

– auch die Verbindungsstraße zwischen Bredow und Zeestow. 2 Mio. Euro sollen in den Bau von Anliegerstraßen investiert werden. Das entspricht rund dreimal dem Vogelviertel. In diesen Tagen beginnt das Wettbewerbsverfahren, um die Straßenbauprojekte für 2007 festzulegen. Hierzu wurde auf unseren Antrag hin das Verfahren etwas verändert. Ausgewählt werden diejenigen Vorhaben, die die höchste freiwillige Mitfinanzierungsquote der Anwohner aufweisen. Auf diese Weise haben auch Straßen, die nach Ausbaurecht (= höchstens 75% Beitragspflicht) erstellt werden, die Chance, in das Programm hineinzukommen. Bewerbungsschluss bei der Verwaltung ist der 7. Januar 2007. Die Wettbewerbsbedingungen sind bei der Gemeindeverwaltung oder unter [www-buerger-fuer-brieselang.de](http://www-buerger-fuer-brieselang.de) zu erhalten.

Eines der wichtigsten Themen ist die **Bahnanbindung** nach Berlin. Hier konnte ein erster Erfolg erreicht werden: Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember erhält die Regionalbahnlinie 10 ganztägig in Spandau einen Anschluss an die Züge der Linie RE 4 von Rathenow zur Berliner Stadtbahn (Zoo, Hbf., Friedrichstraße, Alex ...). Auch in der Gegenrichtung wird der Anschluss von der RE 4 auf die RB 10 in Spandau ganztägig sicherer. Entscheidend für die Zukunft wird sein, wieder den Halt des RE 2 in Brieselang zu erreichen und eine Verschlechterung der Anbindung im Zusammenhang mit der Diskussion um die S-Bahn zu verhindern. Denn das immer wieder verschobene Wirtschaftlichkeitsgutachten liegt inzwischen vor. Es sagt aus, dass die S-Bahn wirtschaftlich nur dann betrieben werden kann, wenn die Brieselanger in Falkensee umsteigen müssen. Leider trauen sich Land und Landkreis bisher nicht, die Ergebnisse zu veröffentlichen, weil sie alle bisherigen Aussagen Lügen strafen. Hier müssen wir dringend am Ball bleiben. Die Bürgerinitiative „Brieselang nicht abhängen“ und die Vernetzung mit den Initiativen in Falkensee und Finkenkrug werden uns dabei helfen.

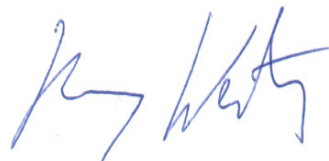
Weitere wichtige Veränderungen wurden 2006 erreicht. Beispielhaft sollen hier nur die Vergabe des **Jugendclubs** Brieselang an einen freien Träger mit Einrichtung einer Straßensozialarbeit genannt werden. Wir hoffen, damit auch den kritischen Entwicklungen auf dem Bahnhofsvorplatz entgegen wirken zu können. Eine Kombination von Angeboten an die Jugendlichen und konsequenter Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten sind dabei unser Konzept. Auch die Vergabe einiger **Kindertagesstätten** an freie Träger hat sich in der Qualität der Betreuung und in den Gemeindefinanzen positiv bemerkbar gemacht. Und aktuell wird die Errichtung eines **Alten- und Pflegezentrums** vorbereitet, das Tagespflege, betreutes Wohnen und professionelle Pflege für alle Pflegestufen unter einem Dach vereinigen und auch Behinderte einbeziehen soll.

Wir freuen uns, dass viele Bürger inzwischen mit der Kommunalpolitik zufriedener als früher sind. Das ist jedenfalls das Ergebnis der von uns in diesem Jahr durchgeführten **Bürgerumfrage**. Allerdings gibt es noch keinen Grund, sich zurückzulehnen. Wenn wir wirklich eine dauerhafte Verbesserung der Situation unserer Gemeinde erreichen wollen, müssen wir den Sparkurs fortsetzen und brauchen weiterhin das finanzielle und bürgerschaftliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Hier hoffen wir auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Fraktion Bürger Für Brieselang  
(Christian Achilles, Marion Isensee-Werth,  
Lutz Kriebel, Jörg Zschimmer)



Vorstand Bürger Für Brieselang  
(Klaus Werth, Janina Lerch, Günter Lüder,  
Sabine Cory, Sylvia Nepicks)

verantwortlich:

Klaus Werth, Dahnstraße 1, 14656 Brieselang, Tel: 0 33 23 2/3 81 54,

Christian Achilles, Nachtigallenweg 14, 14656 Brieselang, Tel. 0 33 23 2/2 06 74, [klaus.werth@buerger-fuer-brieselang.de](mailto:klaus.werth@buerger-fuer-brieselang.de)

[klaus.werth@buerger-fuer-brieselang.de](mailto:klaus.werth@buerger-fuer-brieselang.de)

[christian.achilles@buerger-fuer-brieselang.de](mailto:christian.achilles@buerger-fuer-brieselang.de)